

## Dengue-Impfung bei Reisenden: DFR empfiehlt Anwendung nach aktueller Datenlage

Düsseldorf, April 2026 – Die Deutsche Fachgesellschaft für Reisemedizin (DFR) empfiehlt, Reisende ohne vorangegangene Denguefieber-Infektion nicht mehr per se von einer Impfung gegen Dengue-Fieber auszunehmen. Damit stellt sie sich gegen die aktuelle Empfehlung der STIKO, die aus dem Jahr 2023 datiert. Grund sei die aktuelle Datenlage, die die Beschränkungen in der STIKO-Empfehlung nicht mehr rechtfertige, so die Experten der DFR. Auch zum Ablauf der Impfung gebe es aktuelle Daten: Sie zeigten, dass eine einmalige Impfdosis für einen vorläufigen Schutz ausreiche. Das sei für die Praxis relevant, da Reiseberatungen häufig kurzfristig in Anspruch genommen würden. Reise- sowie Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner sollten Reisende mit hohem Expositionsrisiko entsprechend beraten, empfiehlt die DFR. Die aktuelle Stellungnahme zur Dengue-Impfung ist auf der Website der DFR einsehbar: <https://www.fachgesellschaft-reisemedizin.de/>

Mit Qdenga® wurde im Dezember 2022 ein tetravalenter attenuierter Lebendimpfstoff durch die Europäische Kommission zugelassen, seit März 2023 ist dieser auch auf dem deutschen Markt verfügbar. Die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut (STIKO) empfiehlt den Einsatz dieses Impfstoffs als Reiseimpfung aktuell nur für Personen ab 4 Jahren, die bereits eine laborbestätigte Dengue-Infektion durchgemacht haben und in ein Endemiegebiet reisen. Zudem soll die Impfserie mit zwei Impfungen im Abstand von drei Monaten vor Reiseantritt abgeschlossen sein. „Begründet wurde die Einschränkung vor allem mit einem hypothetischen Risiko eines sogenannten Antibody Dependent Enhancement (ADE), also einem durch körpereigene Antikörper ausgelösten schwerwiegenderen Krankheitsverlauf bei Erstinfektion nach Impfung bei bislang nicht infizierten Personen“, erläutert Prof. Dr. med. Tomas Jelinek, Präsident der DFR. „Dieses Argument war zum Zeitpunkt der Empfehlung 2023 nachvollziehbar – auf Basis der heutigen Datenlage ist es jedoch nicht mehr haltbar.“ Die Zulassung der Europäischen Kommission für den Impfstoff ist weiter gefasst: Danach kann die Impfung für gefährdete Personen ab 4 Jahren eingesetzt werden – unabhängig davon, ob bereits eine Dengue-Infektion durchgemacht wurde.

### **DFR: Aktuelle Datenlage zeigt kein erhöhtes Risiko für bisher nicht infizierte Menschen**

In den Zulassungsstudien zeigte der Impfstoff eine hohe Wirksamkeit: So lag im ersten Jahr die Schutzrate bei über 80 Prozent gegen eine Erkrankung und bei über 95 Prozent gegen Hospitalisierung – sowohl bei seropositiven als auch bei seronegativen Personen. Zudem, so Jelinek, würden Langzeitdaten über mehr als sieben Jahre sowie Real-World-

Daten mit weltweit über 20 Millionen verabreichten Dosen kein Sicherheitssignal für ein erhöhtes Risiko schwerer Verläufe durch ADE ergeben. „Die aktuellen Daten zeigen, dass die Impfung einen relevanten Schutz bietet und sicher ist – und zwar auch für Personen ohne vorherige Dengue-Infektion“, so Jelinek. „Dengue verbreitet sich weltweit stark und ist eine der häufigsten nach Deutschland importierten reiseassoziierten Infektionen. Die aktuelle Evidenz rechtfertigt es nicht, seronegative Reisende weiterhin von der Impfung auszuschließen, wenn bei der Reise ein hohes Expositions- und Erkrankungsrisiko besteht.“

### **Kurzfristige Reise: Einzelne Impfdosis bietet vorläufigen Schutz**

Ein weiterer wichtiger Aspekt für die reisemedizinische Praxis: Bereits eine einzelne Impfdosis kann einen vorläufigen Schutz bieten. Dieser liegt mit rund 81 Prozent nahezu auf dem Niveau der vollständigen Impfserie. „Gerade bei kurzfristig geplanten Reisen oder einer kurzfristig in Anspruch genommenen reisemedizinischen Beratung ist es sinnvoll, mit der Immunisierung zu beginnen – auch wenn das Zwei-Dosen-Schema nicht vollständig eingehalten werden kann“, sagt Jelinek. Die derzeitige STIKO-Empfehlung, die eine abgeschlossene Impfserie mit zwei Impfungen im Abstand von drei Monaten vor Reiseantritt vorsieht, sei in der reisemedizinischen Praxis oft nicht umsetzbar. „Wir brauchen eine Empfehlung, die sich an Evidenz und Versorgungsrealität orientiert“, so Jelinek.

### **Was ist Dengue-Fieber?**

Dengue-Fieber wird durch ein Virus aus der Familie der Flaviviridae ausgelöst, das in vier unterschiedlichen Serotypen vorkommt. Eine Infektion bietet keinen vollständigen Schutz gegen andere Serotypen. Die durch Moskitos übertragene Infektion hat sich weltweit in den letzten Jahren stark verbreitet, vor allem in tropischen und subtropischen Regionen. Doch auch in Südeuropa übertragen Mücken die Infektion bereits. Weltweit infizieren sich jedes Jahr zwischen 100 und 400 Millionen Menschen mit Dengue-Fieber, schätzt die WHO. Typisch für Dengue ist ein plötzlicher Krankheitsbeginn nach einer Inkubationszeit von 4 bis 7 Tagen mit hohem Fieber, starken Kopf- und Gliederschmerzen sowie einem Hautausschlag. Schwere Krankheitsverläufe sind selten und treten vor allem bei Zweitinfektionen auf. Eine spezifische antivirale Therapie existiert nicht – die Behandlung erfolgt symptomatisch.

### **Was Reisende beachten sollten**

Dengue ist eine der häufigsten importierten Infektionskrankheiten bei Reiserückkehrern. Das Risiko, sich zu infizieren, hängt dabei von einer Vielzahl von Faktoren ab: von der Reiseregion und dem Vorkommen aktueller Ausbrüche, von der Reisedauer, aber auch vom individuellen Verhalten, etwa, ob Mückenschutz konsequent

## PRESSEMITTEILUNG

umgesetzt wird. Da das Virus durch tagaktive Aedes-Mücken übertragen wird, ist der Schutz vor Mückenstichen ein entscheidender Faktor, eine Infektion zu verhindern. Wenn es dennoch zu einer Erkrankung kommt, gilt: Bei einer Erstinfektion verläuft die Erkrankung häufig mild. Eine bereits durchgemachte Infektion erhöht das Risiko, bei einer Zweitinfektion schwer an Dengue zu erkranken. Reisende in Verbreitungsgebiete sollten sich idealerweise frühzeitig reisemedizinisch beraten lassen.

Stellungnahme der DFR zur Denguefieber-Impfung: <https://www.fachgesellschaft-reisemedizin.de/Portals/0/DFR%20Kommentar%20Dengue%202026.pdf>

### Literatur:

- Stellungnahme der DFR. Stellungnahme der Deutschen Fachgesellschaft für Reisemedizin (DFR) zur Impfung gegen Dengue bei Reisenden. März 2026. Im Internet: <https://www.fachgesellschaft-reisemedizin.de/Portals/0/DFR%20Kommentar%20Dengue%202026.pdf>
- World Health Organization. Dengue. Im Internet: <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/dengue-and-severe-dengue>
- Robert Koch-Institut. Antworten auf häufig gestellte Fragen zu Dengue und zur Impfung. Stand 17.03.2025. Im Internet: <https://www.rki.de/SharedDocs/FAQs/DE/Dengue/FAQ-Liste.html>

### **Über die Deutsche Fachgesellschaft für Reisemedizin (DFR)**

*Die Deutsche Fachgesellschaft für Reisemedizin e.V. (DFR) wurde 1997 gegründet. Ihre aktuell rund 1.000 Mitglieder sind überwiegend als Ärztinnen und Ärzte in der Reise-, Arbeits- und Hausarztmedizin tätig. Als Fachgesellschaft setzt sich die DFR für die kontinuierliche Verbesserung der reisemedizinischen Beratung und Betreuung von Reisenden ein. Sie entwickelt Qualitätsstandards für die reisemedizinische Beratung, setzt sich für die Stärkung und Integration reisemedizinischer Inhalte in Aus-, Weiter- und Fortbildung von Ärzten und medizinischen Assistenzberufen ein, und bietet Ärztinnen und Ärzten ein Fortbildungskonzept mit Zertifizierungsmöglichkeiten an. Reisende finden auf der Website der DFR zahlreiche Informationen rund um das Thema Gesundheit auf Reisen sowie eine Übersicht reisemedizinisch fortgebildeter Ärztinnen und Ärzte und Gelbfieberimpfstellen in Deutschland.*

### **Pressekontakt:**

Pressestelle DFR

Tel.: 0711 8931-693

E-Mail: [DFR@medizinkommunikation.org](mailto:DFR@medizinkommunikation.org)